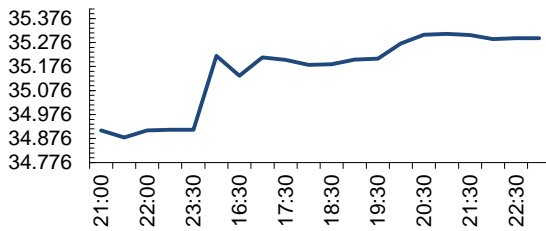


Montag, 18. Oktober 2021

DOW JONES (24 Stunden, alle 30 Minuten)



Die Oesterreichische Nationalbank schätzt in ihrem **BIP-Wochenindikator**, dass im Zeitraum von 6. September bis 10. Oktober die Wirtschaftsleistung durchschnittlich 0,2% über jener des Vergleichszeitraums vor Beginn der Cov-19 Krise, im Jahr 2019, lag. Dabei zeigte sich in der Industrie tendenziell eine Seitwärtsbewegung, zwar sind die Neuaufträge kräftig gewachsen, die Produktion konnte aber aufgrund der Lieferengpässe nicht im gleichen Ausmaß gesteigert werden. Positiv zur Erholung hat der private Konsum beigetragen, der von der niedrigen Arbeitslosigkeit und hohen Beschäftigung profitiert. Die reale Kaufkraft wird jedoch von der hohen Inflation belastet. Erfreulich entwickelte sich auch der Tourismus. Laut Schätzung der OeNB hat die Zahl der Nächtigungen auch im September das Vorkrisenniveau erreicht, nachdem sie bereits im August darüber lag. Deutlicher über dem Vorkrisenniveau lagen laut OeNB Exportindikator die Güterexporte im August und September. Die Nationalbank schätzt auf Basis von LKW-Fahrleistungsdaten, dass um 10,0% und 8,3% mehr exportiert wurde als in den gleichen Monaten des Jahres 2019.

Die **International Energy Agency** hat, in Vorbereitung auf den Klimagipfel in Glasgow von 31. Oktober bis 12. November, ihren World Energy Outlook bereits früher als üblich veröffentlicht. Darin beschäftigt sich die IEA ausführlich mit verschiedenen Szenarien der künftigen Klimaentwicklung und der Rolle des Energiesektors darin, sowie mit Pfaden zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens. Auf Basis der bereits eingesetzten Politikmaßnahmen würde die Nachfrage nach fossilen Energieträgern in den 2030er Jahren ein Plateau erreichen und bis 2050 leicht fallen. Der weltweite Temperaturanstieg würde aber schon 2030 1,5°C erreichen und ausgehend von 2,6°C 2100 weiter steigen. Werden die angekündigten Maßnahmen umgesetzt, würde die Ölnachfrage 2025 ihren Höhepunkt erreichen und die Erderwärmung 2100 2,1°C betragen. Die angekündigten Schritte reichen aber nicht aus, um Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen von Null 2050 zu erreichen. Die dazu nötigen Investitionen würden Herstellern von Windturbinen, Solarpanelen, Litium-Ionen Batterien und Brennstoffzellen ein Marktvolumen von insgesamt 27 Billionen USD bieten, mehr als die heutigen Einnahmen der gesamten Erdölbranche.

Der Geschäftsklimaindex des verarbeitenden Gewerbes in der Region ist laut Fed New York erwartungsgemäß gesunken, das Ausmaß war mit 15 Punkten aber doch überraschend. Somit sollte sich die Expansion im Sektor fortsetzen, aber in langsamerem Tempo. Die Lieferverzögerungen erreichten ein Rekordhoch und die Subindizes der Einaufs- und Verkaufspreise blieben ebenfalls nahe ihren Höchstständen. Hinsichtlich der Entwicklung über die nächsten sechs Monate zeigten sich die Unternehmen zuversichtlich. Deutlich gestiegen sind auch die **Importpreise** in den **USA** im September. Mit 0,4% blieb die Teuerung auf Monatssicht etwas hinter den Erwartungen zurück, im Jahresvergleich ist der Preisanstieg mit 9,2% aber beachtlich. Positiv überrascht hat die Entwicklung im **Einzelhandel**, wo der Umsatz im September um 0,7% M/M zulegte, während ein Rückgang erwartet wurde. Die erste Schätzung der Uni Michigan zum **Verbrauchervertrauen** im Oktober zeigt einen leichten Rückgang, sowohl bei der Beurteilung der Lage als auch den Erwartungen. Die Börsen beendeten die Woche mit klaren Gewinnen. In den USA hat am Freitag Goldman Sachs ebenfalls im dritten Quartal mehr verdient als von Analysten erwartet wurde. Auch die europäischen Börsen schlossen höher. Im ATX lag die OMV nach einem positiven Analystenkommentar an der Spitze. Mit Gewinnen schloss auch der Leiterplattenhersteller AT&S, der bekannt gab, am Standort Leoben 500 Mio Euro investieren und 700 neue Jobs schaffen zu wollen.

Heute Früh hat **China** als eines der ersten Länder die **BIP-Wachstumsraten** für das dritte Quartal bekannt gegeben. Hohe Rohstoffpreise, Versorgungsempässe, Stromausfälle und eine strengere Regulierung der Technologie- und Immobilienunternehmen erwiesen sich als toxischer Cocktail für den Wirtschaftsaufschwung. Das BIP nahm im dritten Quartal nur um 0,2% (4,9% J/J) zu, im September kam auch die Industrieproduktion nicht an die Erwartungen heran. Immerhin überraschte der chinesische Einzelhandel positiv. **Heute** finden sich nur wenige, aber mit US-Industrie zahlen interessante Datenveröffentlichungen im Kalender. Im weiteren Wochenverlauf erreichen uns unter anderem finale Inflationszahlen für die Eurozone. Am Freitag werden dann bereits die Schnellschätzungen der Markt Einkaufsmanagerindizes für Oktober veröffentlicht. Spannend wird es diese Woche besonders in der Welt der Geldpolitik. Die Notenbanken in der Türkei, in Russland, Ungarn und der Ukraine haben Zinsentscheidungen angekündigt, zudem wird die Fed ihr Beige Book veröffentlichen. Am Freitag stehen auch wieder einige Ratingentscheidungen am Plan, so wird Fitch die Bonität Österreichs und der Niederlande neu beurteilen und S&P ein neues Rating für Griechenland veröffentlichen.

Autor: Sebastian Hartl

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,1577
CHF	0,9259	1,0721
JPY	114,38	132,43
GBP	0,7278	0,8426
NOK	8,4613	9,7985
PLN	3,9480	4,5698
HUF	311,28	360,43
CZK	21,948	25,409
TRY	9,2697	10,7362
RUB	71,150	82,385
CNY	6,4349	7,4464
INR	75,263	87,130

Zinskurven*	% USD	% EUR
Overnight	0,071	-0,487
3 Monate	0,124	-0,548
6 Monate	0,161	-0,528
12 Monate	0,280	-0,483
IRS 2 Jahre	0,585	-0,378
IRS 5 Jahre	1,251	-0,119
IRS 7 Jahre	1,453	0,028
IRS 10 Jahre	1,625	0,225
Staat US/DE 10J	1,609	-0,143

\*USD-Libor | Euribor 1 Tag verzögert | Swaps (IRS) vs. 3m

Rohstoffe (USD)	18.10.21	15.10.21
	09:28 Uhr	09:06 Uhr
Brent (Futures)	85,4	84,9
Gold (F)	1.762,9	1.791,0
Silber (F)	23,3	23,5
Platin (F)	1.045,6	1.054,3
Ind. Metals Sel.	227,6	222,0
Baltic Dry Index*	4.854,0	5.062,0
CO <sub>2</sub> Emissionszert.	58,0	61,5

\*Kurs des Vortages

Aktienindizes	18.10.21	15.10.21
	09:28 Uhr	09:06 Uhr
ATX	3.781,9	3.789,4
DAX	15.524,8	15.491,2
EuroStoxx50	4.155,7	4.169,5
Dow Jones	35.294,8	34.912,6
S&P 500	4.471,4	4.438,3
Topix	2.019,2	2.023,9
Hang Seng	25.233,33	25.255,6
RTX	2.484,75	2.501,9

Tages-Charts | 5-Jahres-Charts

S. 2 | 3

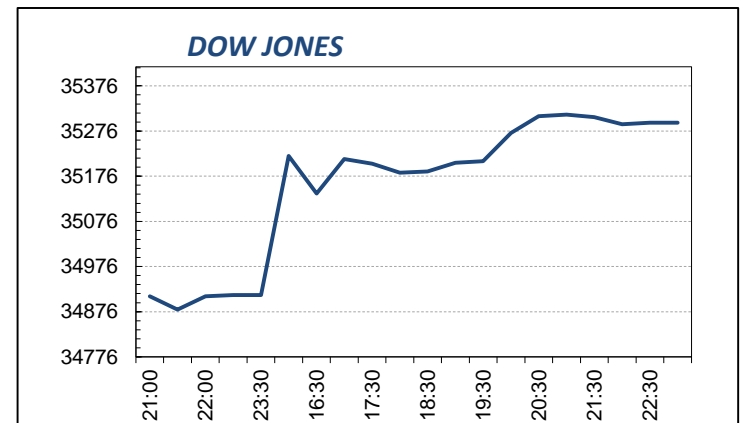
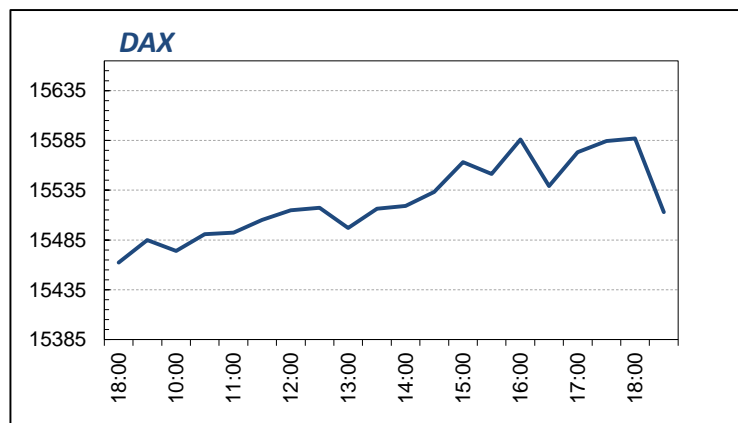
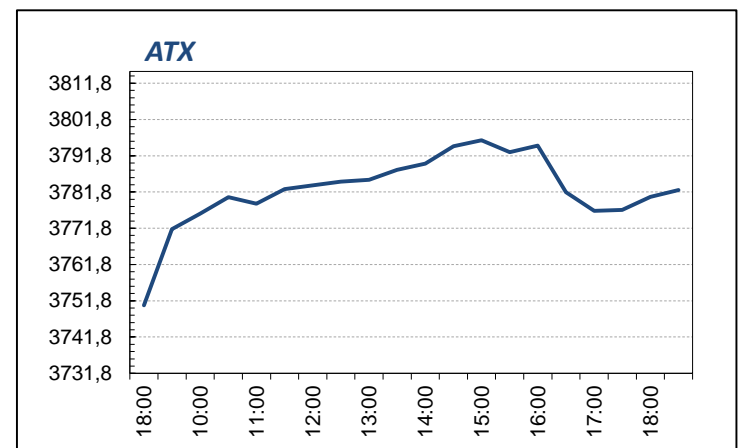
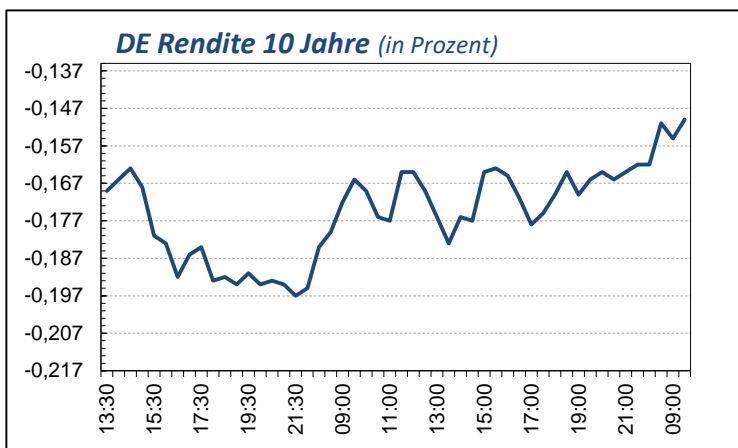
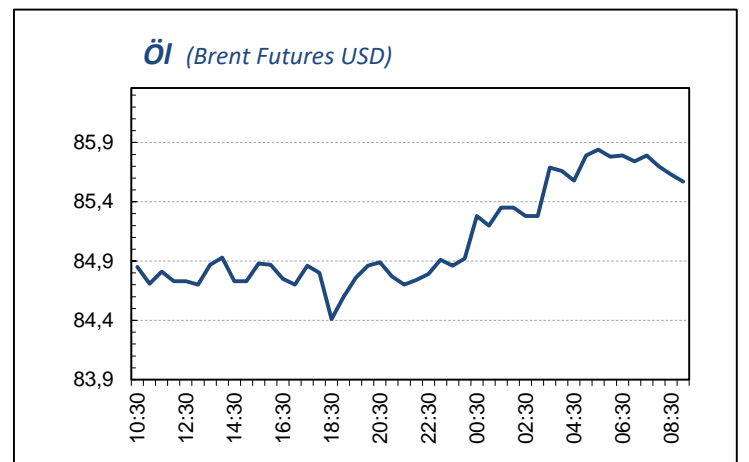
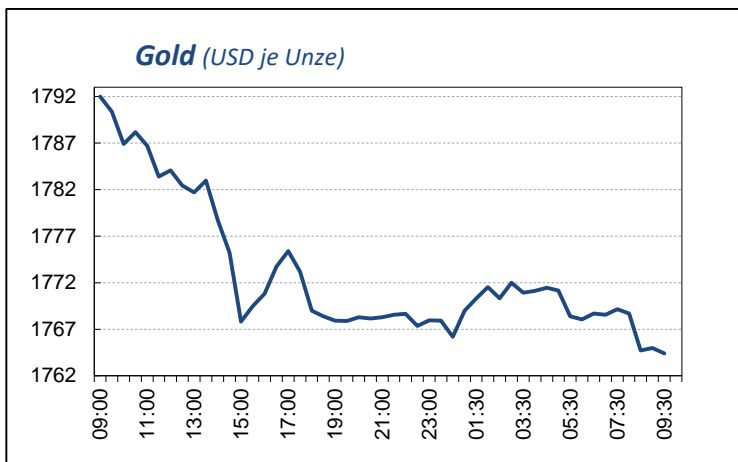
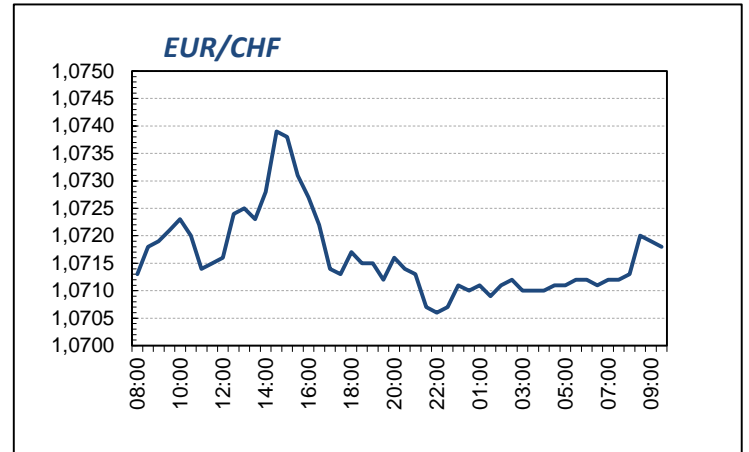
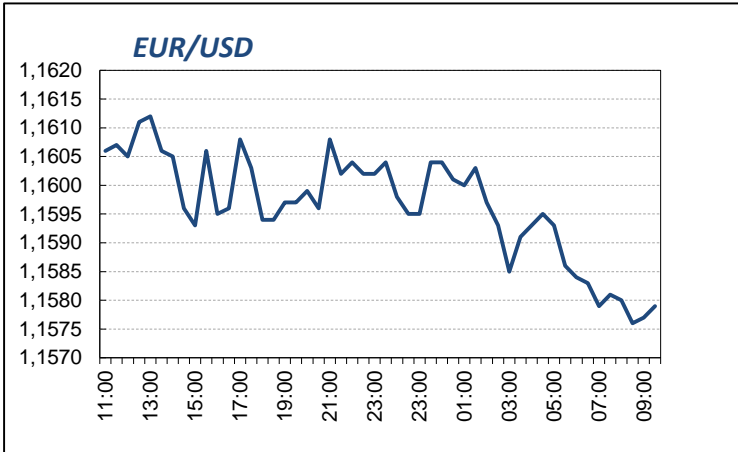
Impressum und Disclaimer

S. 4

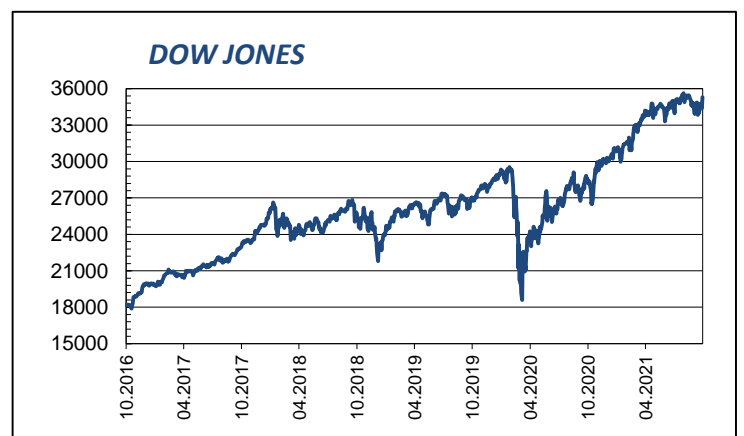
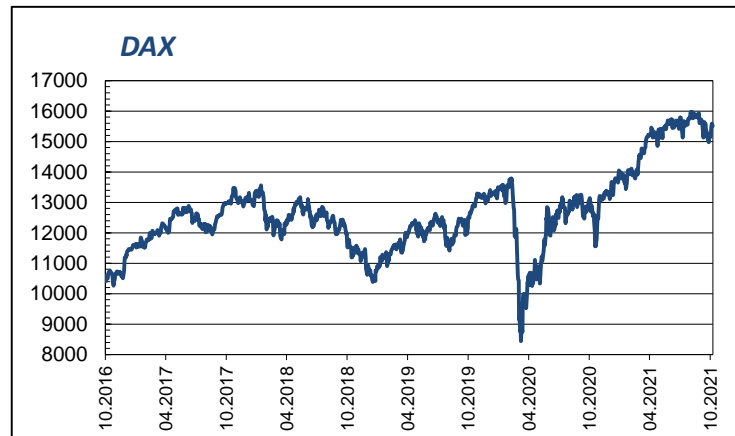
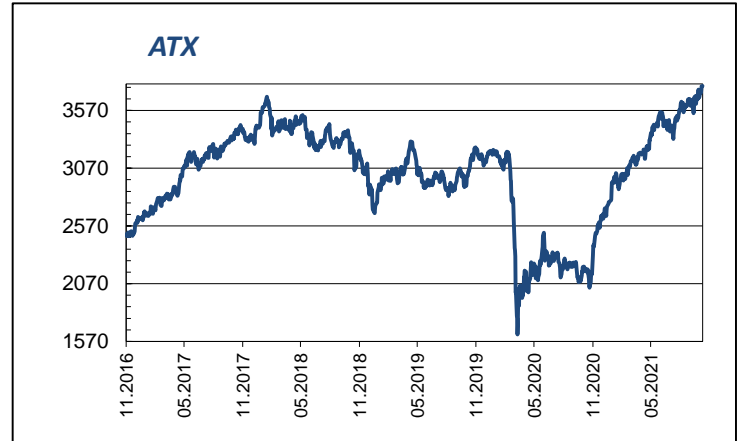
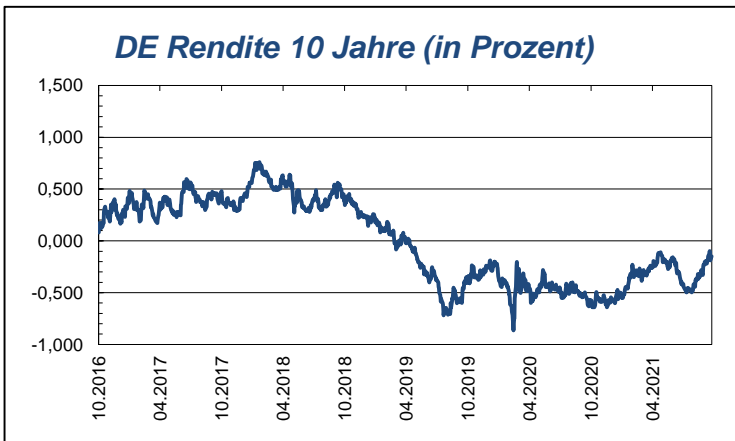
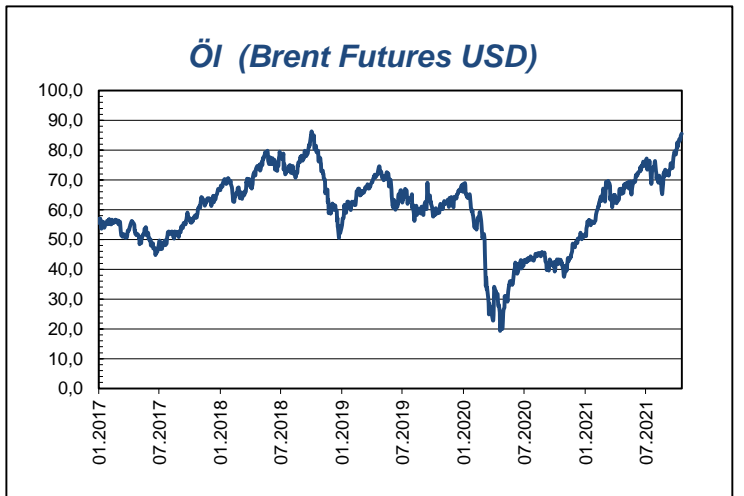
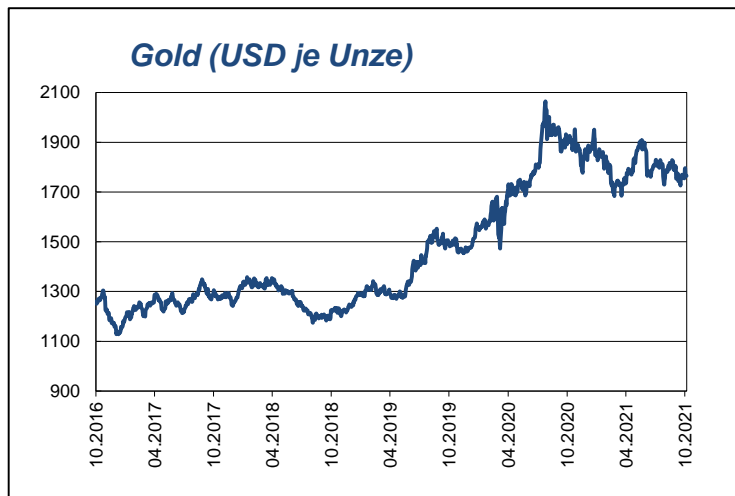
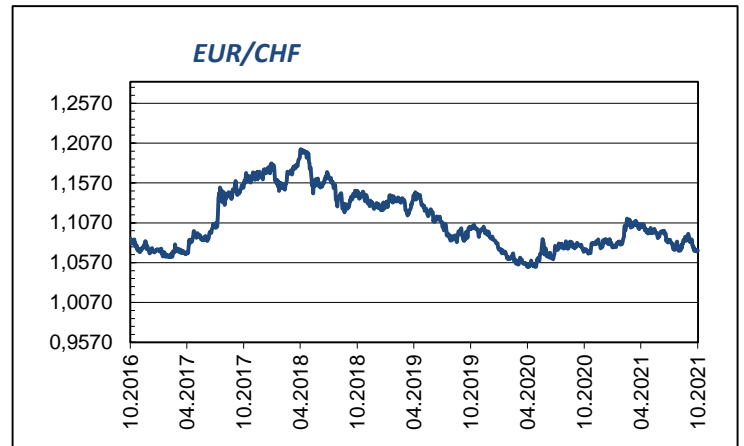
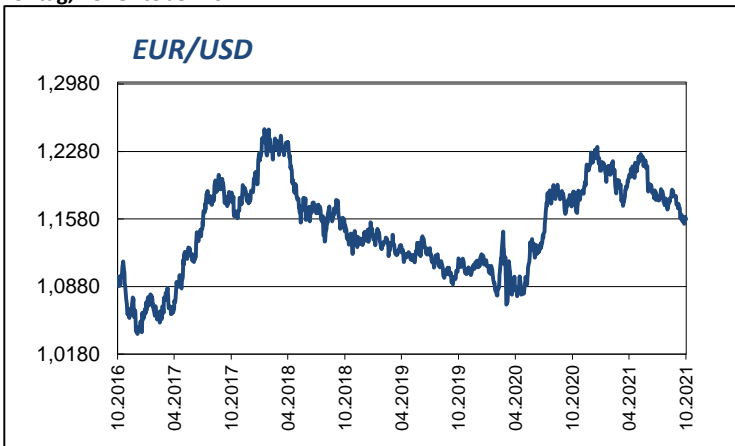
TERMINE

Land / Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
USA	15:15	Industrieproduktion M/M   J/J	September	0,2%   -	0,4%   5,95%

Montag, 18. Oktober 2021



Montag, 18. Oktober 2021



## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:  
**VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions**  
**FN 211524s, Handelsgericht Wien**  
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien  
Österreich

E-Mail	<a href="mailto:solutionmanagement@volksbankwien.at">solutionmanagement@volksbankwien.at</a> <a href="mailto:research@volksbankwien.at">research@volksbankwien.at</a>
Internet	<a href="http://www.volksbankwien.at">www.volksbankwien.at</a>
Impressum	<a href="http://www.volksbankwien.at/impersum">www.volksbankwien.at/impersum</a>
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

## Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders dargelegt – aus Quellen, die wir als zuverlässig einstufen, für die wir jedoch keinerlei Gewähr übernehmen. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Thomson Reuters.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden, von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

**Erscheinungsweise:** täglich

## Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter [www.volksbank.at](http://www.volksbank.at) als auch unter [www.volksbankwien.at](http://www.volksbankwien.at).